

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 9

Artikel: 10. Internationales Wettschiessen der OG Thun
Autor: Furrer, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. Internationales Wettschiessen der OG Thun

Die Offiziersgesellschaft Thun führt über das ganze Jahr verschiedene Anlässe im Rahmen der ausserdienstlichen Tätigkeiten durch. Dazu gehören Vorträge, Technische Kurse, gesellschaftliche Anlässe wie der OG Ball sowie Trainings der aktiven Reitergruppe.

Hptm Stefan Furrer, PIO



Uniformen, die man in Thun nicht jeden Tag sieht.

Im Ressort Schiessen stellt das Internationale OG Thun Wettschiessen den grössten Anlass dar. Der viertägige Anlass hat bereits zum 10. Mal stattgefunden. Bei diesem anspruchsvollen militärischen Anlass soll Angehörigen ausländischer Armeen ein Einblick in das Schweizer Wehrsystem und in das Schiesswesen ausser Dienst vermittelt werden. Für die Schweizer Helfer bietet der Anlass eine Gelegenheit, in der Stabstätigkeit sowie in der Ausbildungsmethodik zu trainieren. Zudem sind die Pflege der Kameradschaft wie auch der internationale Austausch mit allen Beteiligten wichtige Bestandteile.

Geglückter Start

In der Vorbereitungsphase des Anlasses gab es zahlreiche Herausforderungen. So gab es beispielsweise wenige Tage vor dem Anlass eine Lücke bei den Fahrzeugen sowie bei den bestellten Sturmgewehren. Durch die Mithilfe aller Beteiligten sowie der LBA konnten jedoch auch hier Lösun-

gen gefunden werden. So rückten an einem Donnerstag im Juni gesamthaft rund 80 Teilnehmende und bis zu 50 Helfende auf dem Waffenplatz Thun ein. Nebst den bekannten Schweizer Uniformen waren sieben weitere Nationen anwesend: Deutschland, Niederlande, Vereinigte Staaten, Tschechien, Frankreich, Vereinigtes Königreich und Australien. Nach dem Einrücken und dem Zimmerbezug meldete der Delegationsleiter der Bundeswehr, OTL Erik Wulf, pünktlich die Teilnehmenden an den Organisator Major Thomas Lüthi. Es folgte die Fahnenübernahme, bei der Oberst Theo Müller die Teilnehmenden im Namen des Vorstandes der OG Thun begrüusste und auf die kommenden Tage einstimmte. Direkt im Anschluss fassten die Teilnehmenden für die Dauer des Anlasses ihr persönliches Sturmgewehr 90, teilten sich in Leistungsgruppen (COMBAT oder RAID) auf und starteten mit der Sofortausbildung. An sechs Posten wurden sie an den Schweizer Ordonnanzwaffen,

den Sicherheitsvorschriften und im Sanitätsdienst ausgebildet. Die Teilnehmenden der RAID-Gruppen lernten zusätzlich den Umgang mit weiteren Waffensystemen (HG, PzF, LMg 05) und mussten ausserdem ihre körperliche Leistungsfähigkeit in einem Parcours unter Beweis stellen. Der Abschluss des Abends bildete ein Apéro, welcher vom eigenen Küchen-Team bereitgestellt wurde.

Militärisches Rahmenprogramm

Der Freitag startete früh und bedingt durch den Regen nass. Die RAID-Gruppen erwartete in der HOK-Anlage bei der Panzerpiste Thun ein forderndes Tagesprogramm. Unter der Leitung der Schweizer Ausbilder wurden die Tasks von Feuer und Bewegung, Patrouille und Annäherung im Häuserkampf geübt. Die COMBAT-Gruppen hingegen konnten sich dem Regen entziehen. Sie wurden für das Rahmenprogramm auf den Militärflugplatz Meiringen verschoben. Dort gab es eine spannende Einführung in seine Eigenheiten als einziger Gebirgsflugplatz der Schweizer Luftwaffe. Im Anschluss ging es direkt in die Schiessanlage Guntelsey bei Thun zur Erfüllung der Schiessprogramme. Absolviert wurden das OG Wettschiessen mit dem Stgw 57 sowie die Bundesprogramme auf 300 m und 25 m mit den aktuellen Ordonnanzwaffen. Am Abend stand der traditionelle Kameradschaftsabend im Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) Allmendingen auf dem Programm. Die Tambouren Frutigenland zeigten in zwei Showblöcken ihr Können, und dies nicht nur an den Trommeln. Während des Abendessens konnten sich die ausländischen Teilnehmenden sowie die Schweizer Helfenden erstmals in Ruhe austauschen.

Vom Feld in den Rathaussaal

Der Samstag startete für alle Gruppen mit der Verschiebung auf den Waffenplatz Sand-Schönbühl bei Bern. Wie alle Transporte wurde diese durch die Militärmotor-

fahrer der GMMB Oberland durchgeführt. Die RAID-Teilnehmenden absolvierten nun zuerst ebenfalls die Standschiessprogramme. Direkt danach mussten sie in zwei unterschiedlichen Szenarien (Häuserkampf und Panzersperre) ihr erlangtes Wissen vom Vortag unter Beweis stellen. Die COMBAT-Gruppen lernten an sechs Posten den Umgang mit weiteren Waffensystemen wie zum Beispiel dem 8.1 cm Minenwerfer und konnten sich bei strömendem Regen im scharfen Schuss beweisen. Mitte Nachmittag war die Postenarbeit beendet, und alle beteiligten sich am Aufräumen. Am frühen Abend bot sich auf dem Rathausplatz der Stadt Thun ein besonderes Bild: Die internationale Delegation trat in ihren Ausgangsuniformen zur Zeremonie an. Im Ratssaal und vor den Fahnen der teilnehmenden Nationen wurden die Schiessleistungen gewürdigt. Begleitet durch die Glückwünsche des Präsidenten der OG Thun, Oberst Reto-Ulrich Flühmann, konnten die erfolgreichen Teilnehmer in würdigem Rahmen ihre Schiessauszeichnungen entgegennehmen.


Zum Abschluss die WEME

Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen der WEME (Wiederherstellen der materiellen Einsatzbereitschaft). Sämtliches Material, Waffen und Fahrzeuge wurden gemeinsam gereinigt und vor allem eines: getrocknet. Mit der Fahnenrückgabe beim Schlussantreten endete der offizielle Teil des OG Thun Wettschiessens. Den Teilnehmenden wurde abschliessend eine Urkunde sowie ihren persönlichen militärischen Leistungsausweis und für die Rückreise ein Lunchpaket ausgehändigt. Ein kleines Detachement aus Helfenden und freiwilligen Teilnehmenden blieb zurück, um am Folgetag die Rückgabe an die LBA abzuwickeln.

Gesamturteil: erfüllt!

Die Rückmeldungen während und nach dem Anlass waren sehr positiv. Die ausländischen Soldaten haben sich tief beeindruckt gezeigt über die Effizienz der Schweizer Milizarmee sowie den Eigenheiten vom Schiesswesen ausser Dienst. Auch für den Stab und die Helfenden waren die Tage intensiv und lehrreich. Ebenso positiv waren die Rückmeldungen über das Zusammenspiel der ausserdienstli-

chen Vereine, der Waffenplätze, der LBA sowie mit der SAT und dem IBV. Um die Fähigkeiten weiter zu fördern und zu for-

dern, hat die Planung für das 11. Internationale OG Thun Wettschiessen 2025 bereits begonnen. 



Angehörige der Bundeswehr mit dem Stgw 90.



Training im Häuserkampf.



Der Einsatz der Panzerfaust wird geübt.